



**IHK** Regional  
monitor

RHEINLAND-PFALZ

# IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Hamm



**01**

EINFÜHRUNG

**02**

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

**03**

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

**04**

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



## Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



## Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

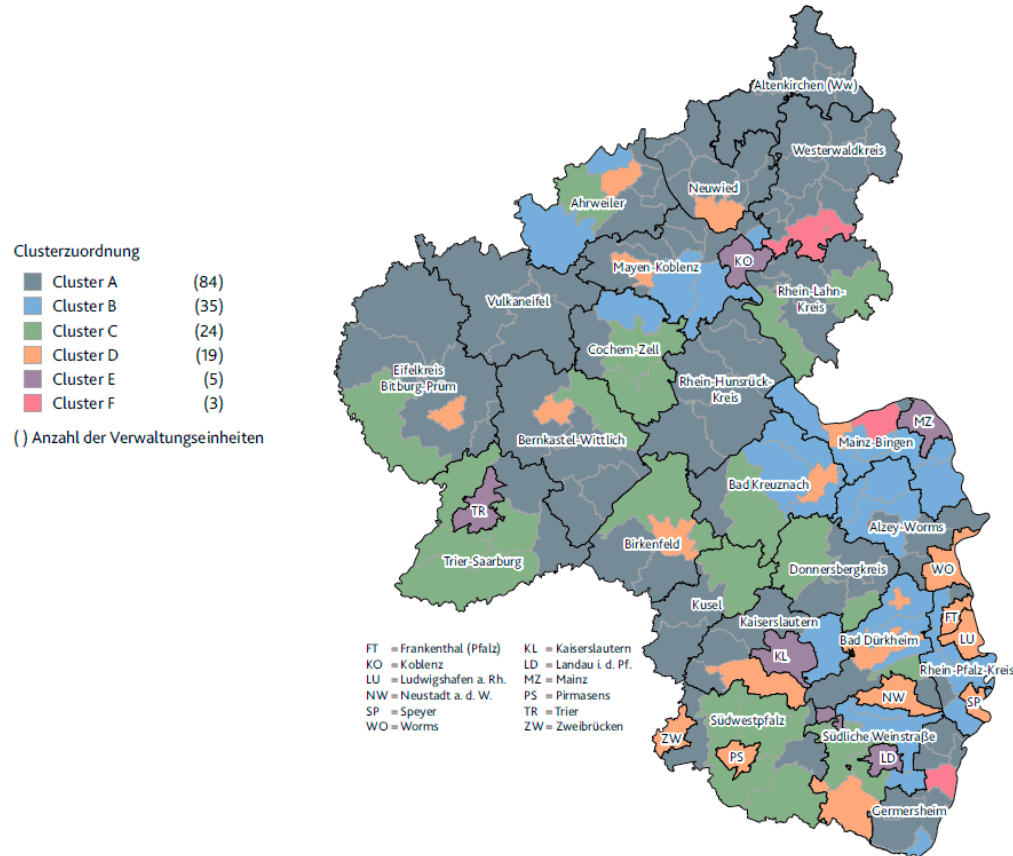
THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit



# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

## Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

### Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

84 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

Koblenz  
45 von 68



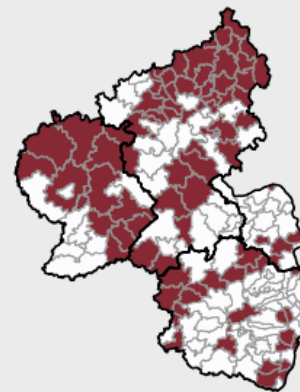
Pfalz  
21 von 62



Rheinhausen  
5 von 18



Trier  
13 von 22



#### Charakteristika

- Zumeist Verbandsgemeinden in ländlichen und verdichteten Gebieten
- Relativ wenige Indikatoren weichen deutlich vom Landesmittel ab
- Prägung durch mittlere Bildungsabschlüsse und Fachkraft-Tätigkeiten

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.1 Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe



2.11 Gründungssaldo



3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.11 Beschäftigte mit akademischem Abschluss



4.6 Fachkräfte-Anteil



5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



### Kurzbeschreibung von Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

Cluster A ist mit 84 Verwaltungseinheiten die mit Abstand größte Gebietsgruppe. Bei den Mitgliedern handelt es sich ganz überwiegend um Verbandsgemeinden, die etwa je zur Hälfte in verdichteten Bereichen und im ländlichen Raum liegen. In der Eifel, im Hunsrück, in der nördlichen Pfalz sowie im Westerwald ist Cluster A vorherrschend, während er in Rheinhessen weniger vertreten ist. In Cluster A zeigen relativ wenige Indikatoren deutliche Abweichungen vom Landesmittel. Er dürfte diejenige der sechs Gebietsgruppen sein, die dem Landesdurchschnitt insgesamt am nächsten kommt. Bei den demografischen Indikatoren liegt Cluster A fast durchgängig in der Nähe des Landesmittels. Allein der überdurchschnittliche Jugendquotient ist bemerkenswert. Dieser deutet an, dass in der Gebietsgruppe überproportional viele Familien mit Kindern leben. Die Kinder werden ausweislich der geringen Kinderbetreuungsquoten überdurchschnittlich häufig zu Hause aufgezogen. Cluster A ist nicht akademisch geprägt; stattdessen herrschen mittlere Bildungsabschlüsse vor. Im Themenfeld Arbeit spiegelt sich dies darin wider, dass es hier viele Fachkräfte, aber relativ wenige Beschäftigte in Tätigkeiten mit höheren Anforderungsniveaus gibt. Hinsichtlich der Wirtschaftsstruktur ist im Vergleich zum Landesmittel das Produzierende Gewerbe stärker vertreten. Dementsprechend sind die Dienstleistungsbereiche weniger wichtig. Die Breitbandversorgung im Gewerbebereich ist in Cluster A noch ausbaufähig. Bezüglich der Innovationskraft ist das Bild völlig unauffällig. Der Frauenanteil im MINT-Bereich liegt unter dem Durchschnitt.

### Alle Kommunen im Cluster A: Werkbank Rheinland-Pfalz

|   |                           |                       |                         |                     |
|---|---------------------------|-----------------------|-------------------------|---------------------|
| A | Altenkirchen-Flammersfeld | Alzey, vfr.           | Andernach, vfr.         | Arzfeld             |
|   | Asbach                    | Bad Breisig           | Bad Ems-Nassau          | Bad Honningen       |
|   | Bad Marienberg (Ww.)      | Baumholder            | Bellheim                | Bendorf, vfr.       |
|   | Bernkastel-Kues           | Betzdorf-Gebhardshain | Birkenfeld              | Bitburger Land      |
|   | Bobenheim-Roxheim, vfr.   | Böhl-Iggelheim, vfr.  | Boppard, vfr.           | Brohlthal           |
|   | Bruchmühlbach-Miesau      | Budenheim, vfr.       | Daaden-Herdorf          | Daun                |
|   | Dierdorf                  | Diez                  | Eich                    | Germersheim, vfr.   |
|   | Gerolstein                | Göllheim              | Hachenburg              | Hamm (Sieg)         |
|   | Haßloch, vfr.             | Hauenstein            | Hermeskeil              | Höhr-Grenzhausen    |
|   | Hunsrück-Mittelrhein      | Jockgrim              | Kandel                  | Kastellaun          |
|   | Kelberg                   | Kirchberg (Hunsrück)  | Kirchen (Sieg)          | Kirchheimbolanden   |
|   | Kirner Land               | Kusel-Altenglan       | Lahnstein, vfr.         | Lambrecht (Pfalz)   |
|   | Lingenfeld                | Linz am Rhein         | Mendig                  | Monsheim            |
|   | Morbach, vfr.             | Nastätten             | Oberes Glantal          | Otterbach-Otterberg |
|   | Pellenz                   | Prüm                  | Puderbach               | Ramstein-Miesenbach |
|   | Ransbach-Baumbach         | Remagen, vfr.         | Rengsdorf-Waldbreitbach | Rennerod            |
|   | Schweich a. d. Röm. W.    | Selters (Westerwald)  | Simmern-Rheinböllen     | Sinzig, vfr.        |
|   | Speicher                  | Thalfang am Erbeskopf | Ulmen                   | Unkel               |
|   | Vordereifel               | Wallmerod             | Weilerbach              | Weißenthurm         |
|   | Westerburg                | Winnweiler            | Wirges                  | Wissen              |
|   | Wittlich-Land             | Wonnegau              | Wörth am Rhein, vfr.    | Zweibrücken-Land    |





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN

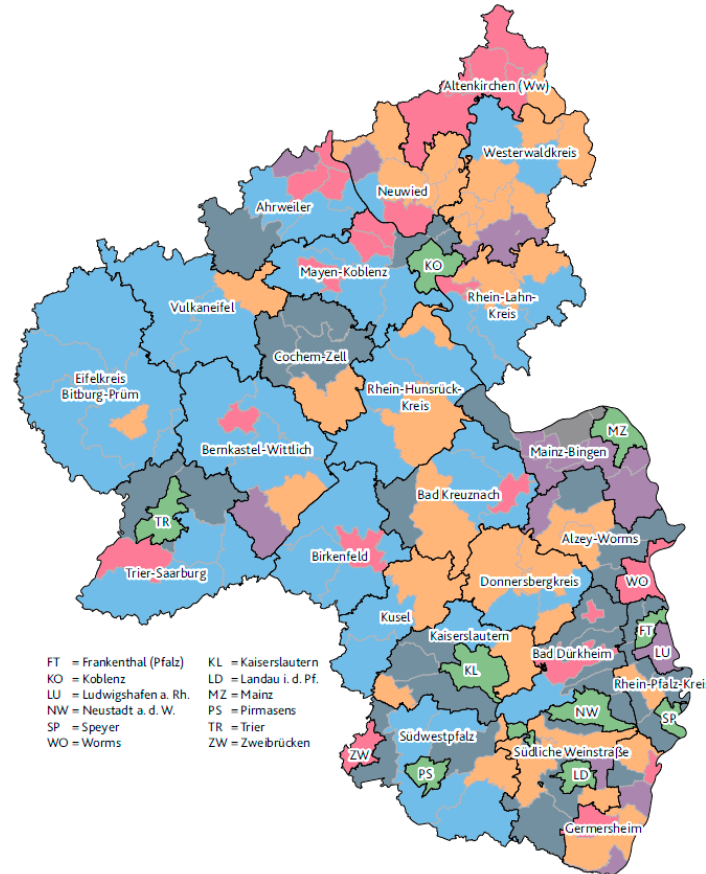


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

|           |      |
|-----------|------|
| Cluster A | (45) |
| Cluster B | (39) |
| Cluster C | (9)  |
| Cluster D | (23) |
| Cluster E | (37) |
| Cluster F | (15) |
| Cluster G | (2)  |

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster D: Kleinstädtische Dienstleistungsstandorte

23 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

Koblenz  
15 von 68



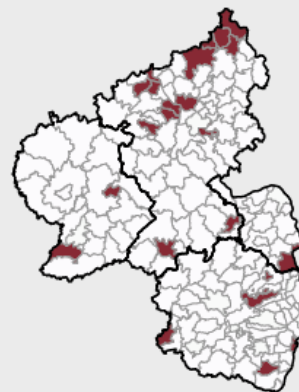
Pfalz  
5 von 62



Rheinhausen  
1 von 18



Trier  
2 von 22



#### Charakteristika

- Überwiegend kleine bis mittelgroße Städte
- Dienstleistungsbetonte Wirtschaftsstruktur
- Schwache kommunale Finanzausstattung

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.2 Beschäftigte Dienstleistungen



1.3 Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen



1.10 Steuereinnahmekraft



1.11 Einpendlerquote



1.12 Fahrtzeit zum Mittelzentrum



1.13 Breitband in Gewerbegebieten



### Kurzbeschreibung von Cluster D: Kleinstädtische Dienstleistungsstandorte

Cluster D besteht aus 23 Verwaltungseinheiten. Bei diesen handelt es sich überwiegend um kreisangehörige verbandsfreie Gemeinden. Unter anderem sind sechs der acht großen kreisangehörigen Städte im Cluster D zu finden. Mit Worms und Zweibrücken sind auch zwei kreisfreie Städte vertreten. Verbandsgemeinden stellen rund ein Drittel der Einheiten in Cluster D; eine auffällige Ballung gibt es im Landkreis Altenkirchen im Westerwald. Im Gegensatz zu Cluster C, der hauptsächlich die Groß- und Universitätsstädte abdeckt, vereint Cluster D im Wesentlichen kleinere bis mittelgroße Städte. In der Variante mit insgesamt sechs Clustern werden die Cluster C und D fusioniert. Bei der Pkw-Fahrtzeit zum nächsten Mittelzentrum sowie bei der Einpendlerquote weist Cluster D jeweils hinter Cluster C den zweitniedrigsten Wert auf. Der Dienstleistungssektor hat in Cluster D ebenso wie in Cluster C eine überdurchschnittliche Bedeutung. Allerdings liegen im Vergleich zu Cluster C der Beschäftigten- und Umsatzanteil in Cluster D deutlich näher am Landesmittelwert. Das gleiche Muster zeigt sich bei der Unternehmensgrößenstruktur: Wie in Cluster C haben mittlere und große Unternehmen auch in Cluster D einen relativ großen Anteil an der Beschäftigung, doch die Abweichung vom Durchschnitt ist in Cluster D geringer. Die Umsatzproduktivität ist höher als in Cluster C, aber immer noch unterdurchschnittlich. Nur bei den Kommunalfinanzen sowie bei der Breitbandversorgung weisen die Indikatoren in den Clustern C und D in verschiedene Richtungen. Die Steuereinnahmekraft liegt in Cluster D unter dem Landesschnitt. Beim Finanzmittelüberschuss 2018 weist Cluster D den schlechtesten Wert auf. Es ist die einzige Gebietsgruppe, in der sich im ungewichteten Mittel sogar ein geringer Finanzmittelfehlbetrag ergibt. Die Breitbandinfrastruktur an Gewerbestandorten ist in Cluster D unterdurchschnittlich ausgebaut.

## Alle Kommunen im Cluster D: Kleinstädtische Dienstleistungsstandorte

|   |                              |                       |                       |                     |
|---|------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| D | Altenkirchen-Flammersfeld    | Andernach, vfr.       | Bad Dürkheim, vfr.    | Bad Kreuznach, vfr. |
|   | Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr. | Betzdorf-Gebhardshain | Germersheim, vfr.     | Grünstadt, vfr.     |
|   | Hamm (Sieg)                  | Idar-Oberstein, vfr.  | Kandel                | Kirchen (Sieg)      |
|   | Konz                         | Lahnstein, vfr.       | Mayen, vfr.           | Neuwied, vfr.       |
|   | Pellenz                      | Remagen, vfr.         | Sinzig, vfr.          | Wissen              |
|   | Wittlich, vfr.               | Worms, kfr. St.       | Zweibrücken, kfr. St. |                     |

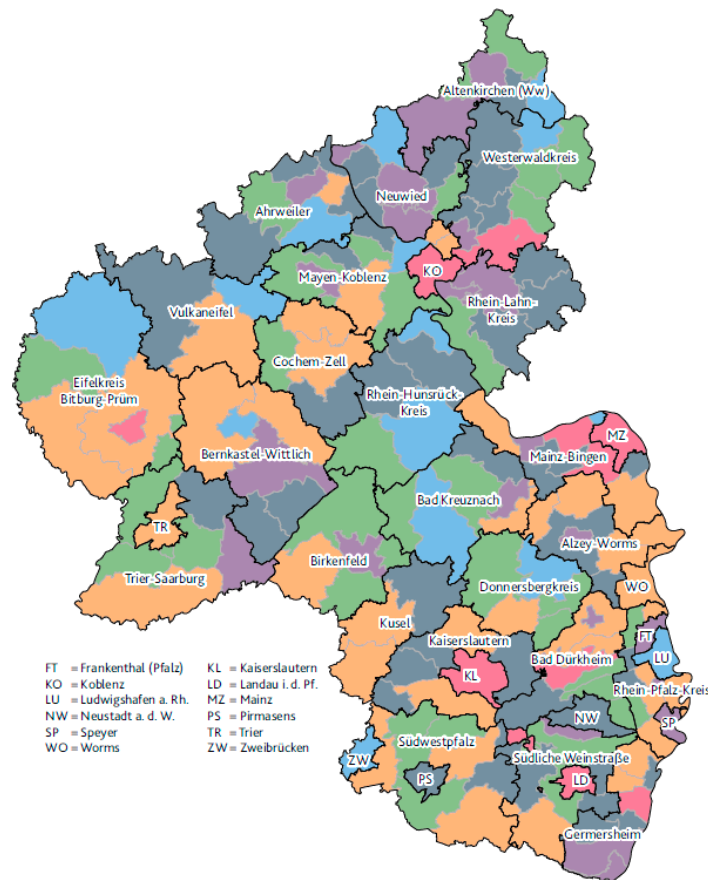


# Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Innovation"

|           |      |
|-----------|------|
| Cluster A | (10) |
| Cluster B | (15) |
| Cluster C | (35) |
| Cluster D | (40) |
| Cluster E | (47) |
| Cluster F | (23) |

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Innovation

Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

35 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

Koblenz  
17 von 68



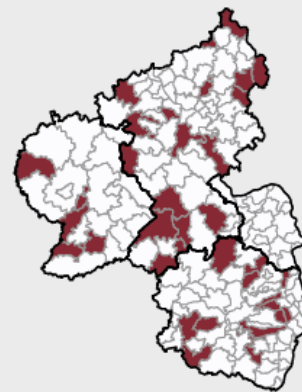
Pfalz  
13 von 62



Rheinhausen  
0 von 18



Trier  
5 von 22



#### Charakteristika

- Überwiegend Verbandsgemeinden im ländlichen Raum
- Geringe Beschäftigungsdichte in innovationsrelevanten Bereichen
- Negativer Gründungssaldo

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.1 Beschäftigung IKT-Branche



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.6 MINT-Anteil Azubis



2.7 Beschäftigung Hightech-Industrie



2.9 Beschäftigung wissensintensive Services



2.11 Gründungssaldo



### Kurzbeschreibung von Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

Cluster C besteht aus 35 Verwaltungseinheiten. Mit Ausnahme zweier verbandsfreier Gemeinden handelt es sich um Verbandsgemeinden. Gut die Hälfte der Clustermittglieder liegt im ländlichen Raum. Cluster C kommt in Rheinhessen nicht vor; im Übrigen verteilen sich die zugehörigen Verwaltungseinheiten recht gleichmäßig über Rheinland-Pfalz. Unter den sechs Gebietsgruppen weist Cluster C die geringste Dichte an Beschäftigten in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen und in der IKT-Branche auf. Zwar stieg die Zahl der Beschäftigten in diesen Wirtschaftszweigen in den vergangenen Jahren, doch verlief das Wachstum schwächer als im Landesdurchschnitt. Die Indikatoren zur MINT-Beschäftigungsdichte und -entwicklung zeigen im Vergleich der sechs Cluster jeweils den zweitniedrigsten Wert. Der Frauenanteil unter den MINT-Kräften ist in Cluster C am geringsten. In scheinbarem Gegensatz zu den übrigen MINT-Indikatoren belegt Cluster C mit einer hohen MINT-Quote unter den Auszubildenden nur knapp hinter Cluster B den zweiten Platz. Während die Indikatoren zu Beschäftigungsdichte und -entwicklung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter Bezug nehmen und ländliche Auspendlerregionen somit eher geringere Werte aufweisen, wird bei dem Auszubildenden-Indikator ein Anteilswert an allen Auszubildenden am Arbeitsort dargestellt. Die lokale Wirtschaft und der Ausbildungsmarkt sind aber in ländlichen Regionen oftmals stark durch kleinere und mittlere Handwerksbetriebe geprägt, deren Ausbildungsberufe häufig zum MINT-Bereich zählen. Auch im technologieintensiven Verarbeitenden Gewerbe sind Beschäftigungsdichte und -entwicklung in Cluster C unterdurchschnittlich. Zudem zeigen die Indikatoren zum Gründungsgeschehen für diese Gebietsgruppe die mit Abstand schlechtesten Werte. Der gesamte Gründungssaldo und der Saldo für die IKT-Branche waren im Zeitraum 2016 bis 2020 sogar negativ.

## Alle Kommunen im Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

|   |                        |                |               |                            |
|---|------------------------|----------------|---------------|----------------------------|
| C | Altenahr               | Arzfeld        | Baumholder    | Böhl-Iggelheim, vfr.       |
|   | Deidesheim             | Dierdorf       | Edenkoben     | Eisenberg (Pfalz)          |
|   | Göllheim               | Hamm (Sieg)    | Haßloch, vfr. | Herrstein-Rhaunen          |
|   | Kirchberg (Hunsrück)   | Kirchen (Sieg) | Kirner Land   | Konz                       |
|   | Lambsheim-Heßheim      | Landau-Land    | Loreley       | Nordpfälzer Land           |
|   | Pellenz                | Pirmasens-Land | Rennerod      | Rhein-Mosel                |
|   | Rüdesheim              | Ruwer          | Speicher      | Thaleischweiler-Wallhalben |
|   | Trier-Land             | Ulmen          | Vordereifel   | Wachenheim a. d. W.        |
|   | Waldfishbach-Burgalben | Wallmerod      | Westerburg    |                            |

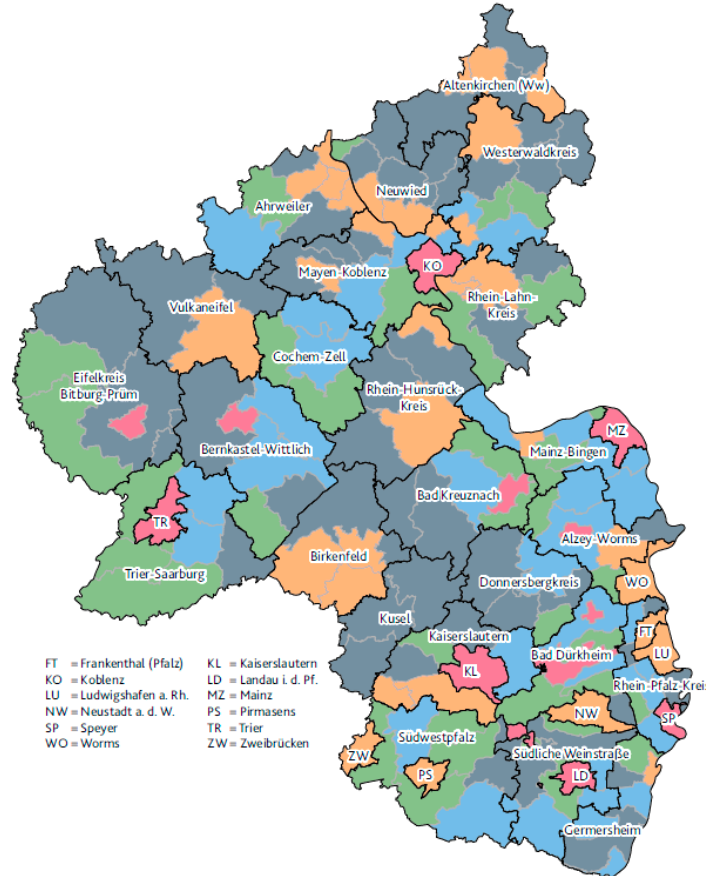


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Bildungslandschaft"

- Cluster A (12)
- Cluster B (33)
- Cluster C (35)
- Cluster D (38)
- Cluster E (52)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Bildungslandschaft

Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

33 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

Koblenz  
21 von 68



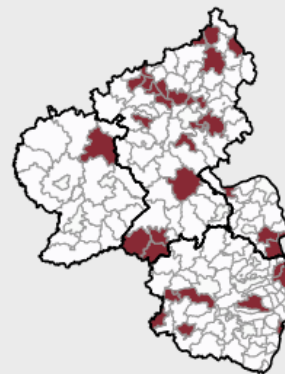
Pfalz  
8 von 62



Rheinhausen  
3 von 18



Trier  
1 von 22



#### Charakteristika

- Heterogener Cluster: kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden
- Niedrige Betreuungsquote in Kindertagesstätten
- Zugehörige Gebietseinheiten bieten tendenziell gute Ausbildungschancen

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-jähriger



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.4 Ausbildungsquote



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.9 Beschäftigte ohne Abschluss



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



### Kurzbeschreibung von Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

Zu diesem Cluster gehören 33 Verwaltungseinheiten. Es ist relativ heterogen, da es sowohl die kreisfreien Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Worms, Neustadt, Pirmasens und Zweibrücken als auch verbandsfreie (zwölf) und verbandsangehörige Gemeinden (15) umfasst. Die verbandsfreien Gemeinden liegen größtenteils am Rhein, vor allem im Mittelrheintal. Auch die Mehrheit der Verbandsgemeinden befindet sich im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Die Verwaltungseinheiten in Cluster B unterscheiden sich, trotz ihrer städtischen Prägung, deutlich von den Gebieten des Clusters A. Die Betreuungsquoten sowohl der unter als auch der über 3-jährigen Kinder sind in diesem Cluster sehr niedrig. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu Cluster C, in dem überdurchschnittlich viele Kinder betreut werden. Der Anteil der Schulentlassenen ohne Abschluss liegt nahe dem Landesdurchschnitt. Sowohl die Ausbildungsquote, d. h. der Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, als auch die Auszubildendenquote, d. h. der Anteil der Personen, die eine berufliche Ausbildung absolvieren, an allen Personen im Alter von 16 bis unter 20 Jahren, liegen leicht über dem landesweiten Durchschnitt. Zudem hat sich die Zahl der Auszubildenden zwischen 2015 und 2020 leicht überdurchschnittlich entwickelt. Insgesamt versammeln sich in Cluster B somit Gebiete, die tendenziell günstige Ausbildungschancen bieten. Die Auszubildenden sind zu einem Drittel im Produzierenden Gewerbe und zu zwei Dritteln im Dienstleistungsbereich tätig. Im Vergleich zu den Clustern C bis E gibt es in Cluster B allerdings auch etwas mehr Beschäftigte, die über keine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen.

### Alle Kommunen im Cluster B: Dienstleistungsgeprägte Ausbildungsstandorte

|                              |                               |                      |                             |
|------------------------------|-------------------------------|----------------------|-----------------------------|
| Andernach, vfr.              | Bad Breisig                   | Bad Ems-Nassau       | Bad Honningen               |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr. | Baumholder                    | Bendorf, vfr.        | Bingen am Rhein, vfr.       |
| Birkenfeld                   | Boppard, vfr.                 | Bruchmühlbach-Miesau | Daaden-Herdorf              |
| Daun                         | Frankenthal, kfr. St.         | Germersheim, vfr.    | Hachenburg                  |
| <b>B</b> Hamm (Sieg)         | Höhr-Grenzhausen              | Idar-Oberstein, vfr. | Lahnstein, vfr.             |
| Landstuhl                    | Ludwigshafen a. Rh., kfr. St. | Mayen, vfr.          | Neustadt a. d. W., kfr. St. |
| Neuwied, vfr.                | Pirmasens, kfr. St.           | Remagen, vfr.        | Simmern-Rheinböllen         |
| Sinzig, vfr.                 | Wissen                        | Wonnegau             | Worms, kfr. St.             |
| Zweibrücken, kfr. St.        |                               |                      |                             |

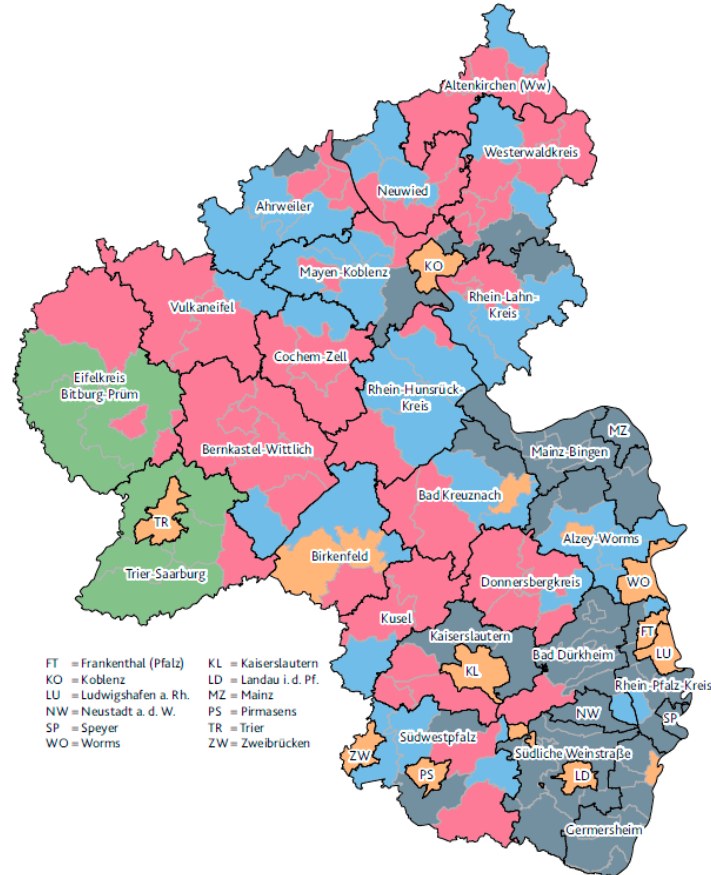


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Arbeit

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Arbeit"

|           |      |
|-----------|------|
| Cluster A | (8)  |
| Cluster B | (14) |
| Cluster C | (54) |
| Cluster D | (37) |
| Cluster E | (57) |

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



# Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

## Arbeit

Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte  
ländliche Standorte

**57 von 170** Verwaltungseinheiten

### IHK-Bezirke

**Koblenz**

34 von 68



**Pfalz**

12 von 62



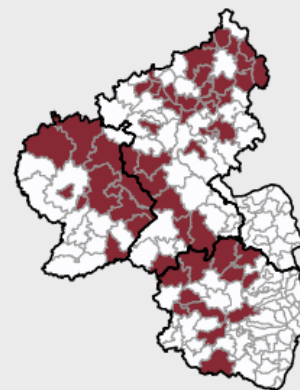
**Rheinhausen**

0 von 18



**Trier**

11 von 22



### Charakteristika

- Mehrheitlich Verbandsgemeinden, auch kreisangehörige Städte
- Überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit
- Wenige Expertinnen bzw. Experten und Spezialistinnen bzw. Spezialisten

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 15–25 Jahre



4.5 Anteil Helfer/-innen



4.7 Anteil Spezialist/-innen



4.8 Anteil Expert/-innen



4.9 Arbeitslose



# Arbeit Cluster E:

## Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

### Kurzbeschreibung von Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

Das Cluster E ist das größte Cluster und umfasst 57 Verwaltungseinheiten – zwölf verbandsfreie Gemeinden und 45 Verbandsgemeinden. Im nördlichen Rheinland-Pfalz sind viele verbandsfreie Gemeinden im Mittelrheintal sowie die verbandsfreien Gemeinden Mayen, Wittlich und Bitburg Teil dieses Clusters. Eine regionale Häufung der Verbandsgemeinden zeigt sich im Westerwald. Die übrigen Verbandsgemeinden ziehen sich von der Eifel über den Hunsrück und das Naheland bis in die Westpfalz. Verwaltungseinheiten aus Rheinhessen und dem Rhein-Neckar-Raum sind in diesem Cluster nicht vertreten. Die Verwaltungseinheiten in Cluster E liegen bei allen Variablen nah am Landesdurchschnitt, vor allem bei den Indikatoren zur Beschäftigung. Bemerkenswert ist der überdurchschnittliche Anteil der 15- bis unter 25-Jähriger, die einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen (42 Prozent). Nur Cluster D kann eine ähnlich hohe Beschäftigungsquote vorweisen. Dies deutet auf eine strukturelle Gemeinsamkeit der beiden ländlich geprägten Cluster hin. Eine Erklärung könnte sein, dass junge Erwachsene, die eine akademische Ausbildung absolvieren, in die Universitätsstädte ziehen. Diejenigen, die in den ländlichen Regionen wohnen bleiben, orientieren sich eher in Richtung einer Berufsausbildung und nehmen früher eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter liegt etwas höher als in Cluster C und D. Das geht einher mit einem etwas höheren Anteil an Helferinnen und Helfern sowie Fachkräften und weniger Beschäftigten, die Tätigkeiten auf Spezialisten- oder Expertenniveau ausführen.

# Arbeit Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

## Alle Kommunen im Cluster E: Durch einfache Tätigkeiten geprägte ländliche Standorte

|                           |                      |                              |                       |
|---------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------|
| Altenkirchen-Flammersfeld | Andernach, vfr.      | Bad Breisig                  | Bad Ems-Nassau        |
| Bad Hönningen             | Bad Marienberg (Ww.) | Bad Neuenahr-Ahrweiler, vfr. | Baumholder            |
| Bendorf, vfr.             | Bernkastel-Kues      | Betzdorf-Gebhardshain        | Bitburg, vfr.         |
| Boppard, vfr.             | Bruchmühlbach-Miesau | Cochern                      | Daaden-Herdorf        |
| Dahner Felsenland         | Daun                 | Dierdorf                     | Eisenberg (Pfalz)     |
| Gerolstein                | Hamm (Sieg)          | Hermeskeil                   | Höhr-Grenzhausen      |
| Kirchberg (Hunsrück)      | Kirchheimbolanden    | Kirner Land                  | Kusel-Altenglan       |
| <b>E</b> Lahnstein, vfr.  | Lambrecht (Pfalz)    | Landstuhl                    | Lauterecken-Wolfstein |
| Mayen, vfr.               | Morbach, vfr.        | Nahe-Glan                    | Neuwied, vfr.         |
| Nordpfälzer Land          | Prüm                 | Puderbach                    | Ramstein-Miesenbach   |
| Ransbach-Baumbach         | Remagen, vfr.        | Rennerod                     | Rodalben              |
| Selters (Westerwald)      | Sinzig, vfr.         | Speicher                     | Traben-Trarbach       |
| Ulmen                     | Weißenthurm          | Westerburg                   | Winnweiler            |
| Wirges                    | Wissen               | Wittlich, vfr.               | Wittlich-Land         |
| Zell (Mosel)              |                      |                              |                       |

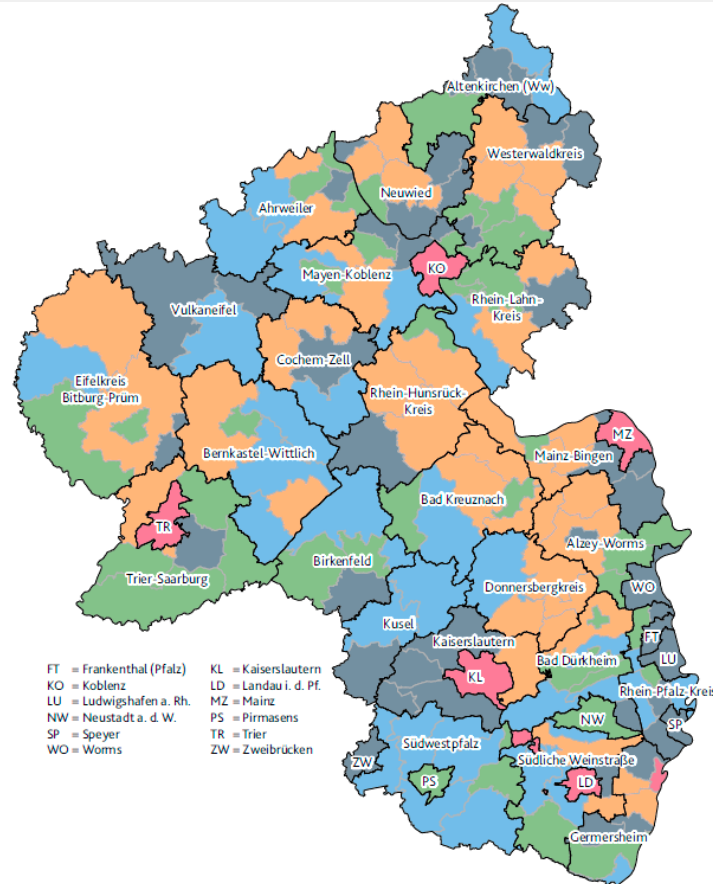


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

|           |      |
|-----------|------|
| Cluster A | (6)  |
| Cluster B | (47) |
| Cluster C | (39) |
| Cluster D | (43) |
| Cluster E | (35) |

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



# Demografie Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

## Demografie

Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren  
mit vielen unter 20-jährigen

47 von 170 Verwaltungseinheiten

### IHK-Bezirke

Koblenz

18 von 68



Pfalz

19 von 62



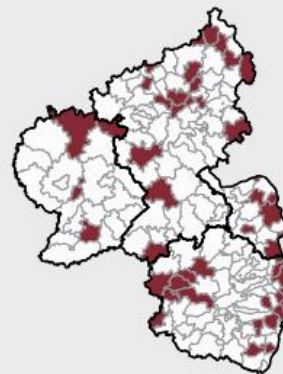
Rheinhessen

6 von 18



Trier

4 von 22



### Charakteristika

- Verbandsgemeinden im Umland von Mittel- und Oberzentren
- Höchster Jugendquotient, d.h. viele unter 20-Jährige je 100 Person im erwerbsfähigen Alter
- Niedriges Geburtendefizit

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



5.5 Wanderungssaldo



5.6 Arbeitsplatzwanderung



## Kurzbeschreibung von Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

Unter den Mitgliedern des Clusters B sind fünf kreisfreie Städte – Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer, Worms und Zweibrücken – sowie zehn verbandsfreie Gemeinden: vier davon liegen nördlich von Koblenz, sechs weitere entlang der südlichen Rheinschiene. Bei allen anderen Verwaltungseinheiten handelt es sich um Verbandsgemeinden (32), die mehrheitlich an die Oberzentren Koblenz, Kaiserslautern oder Mainz angrenzen oder in ihren Einzugsbereichen liegen.

Die Bevölkerung ist deutlich älter als in Cluster A: Das Medianalter entspricht mit 46 Jahren dem Landeswert. Auch der Anteil von Personen im erwerbsfähigen Alter liegt sehr nahe am Landesmittel (63,4 Prozent). Aufgrund des demografischen Wandels wird der Anteil der Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren im Jahr 2040 voraussichtlich knapp acht Prozentpunkte niedriger sein als 2017. Charakteristisch für das Cluster ist zudem ein hoher Jugendquotient: Im Durchschnitt des Clusters kommen 33 unter 20-Jährige auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird der Jugendquotient bis 2040 steigen (+2,4). Das Verhältnis aus Geburten und Sterbefällen ist vergleichsweise günstig. Bei den drei Wanderungsindikatoren sind sich Cluster B und E ähnlich: Sie weisen insgesamt einen niedrigen Wanderungsüberschuss aus. In der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen verbuchen sie moderate, in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen höhere Wanderungsgewinne (4,6 bzw. 9,7 Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner).

# Demografie Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

## Alle Kommunen im Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

|   |                     |                               |                       |                         |
|---|---------------------|-------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| B | Aar-Einrich         | Alzey, vfr.                   | Andernach, vfr.       | Bad Marienberg (Ww.)    |
|   | Baumholder          | Bendorf, vfr.                 | Betzdorf-Gebhardshain | Bobenheim-Roxheim, vfr. |
|   | Bodenheim           | Bruchmühlbach-Miesau          | Budenheim, vfr.       | Cochern                 |
|   | Dierdorf            | Frankenthal, kfr. St.         | Gerolstein            | Hamm (Sieg)             |
|   | Haßloch, vfr.       | Höhr-Grenzhausen              | Jockgrim              | Kandel                  |
|   | Kelberg             | Kirchberg (Hunsrück)          | Landstuhl             | Limburgerhof, vfr.      |
|   | Lingenfeld          | Ludwigshafen a. Rh., kfr. St. | Neuwied, vfr.         | Nieder-Olm              |
|   | Oberes Glantal      | Offenbach an der Queich       | Otterbach-Otterberg   | Pudersbach              |
|   | Ramstein-Miesenbach | Rennerod                      | Rhein-Selz            | Römerberg-Dudenhofen    |
|   | Ruwer               | Schifferstadt, vfr.           | Sinzig, vfr.          | Speicher                |
|   | Speyer, kfr. St.    | Unkel                         | Weilerbach            | Weißenthurm             |
|   | Wissen              | Worms, kfr. St.               | Zweibrücken, kfr. St. |                         |





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
  - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
  - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
  - Tabellenanhang (Teil C)

Wir sind gerne für Sie da!

## Kontakt



**Fabian Göttlich**

Geschäftsführer Interessenvertretung  
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 0261 106-214  
[goettlich@koblenz.ihk.de](mailto:goettlich@koblenz.ihk.de)



**Kristina Kutting**

Regionalgeschäftsführerin  
IHK-Regionalgeschäftsstelle Altenkirchen

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 02681 87897-10  
[kutting@koblenz.ihk.de](mailto:kutting@koblenz.ihk.de)